



Vorschau

Mittwoch, 20. November 2013
19.30 Uhr

Boarischer Hoagascht

Traudl Bogenhauser &
Riedererger Hirtenmusik

So finden Sie zu uns



Südbayerische Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte gGmbH

Roßtalerweg 2 · 81549 München

Reservierung: (089) 693 46-212 (AB)



www.sww-muenchen.de



Die SWW

In der SWW leben und arbeiten blinde und sehbehinderte junge Erwachsene. Zusätzliche Behinderungen erlauben ihnen nicht, ein Leben ohne ständige Hilfe zu führen.

Wohnen

Unser Wohnbereich mit 115 Plätzen bietet alle Voraussetzungen für ein harmonisches Zusammenleben in Wohngruppen.

Werkstatt Manufaktur

Nach einer zweijährigen Ausbildung stehen den behinderten Mitarbeitern Arbeitsplätze in der Daten- und Aktenvernichtung, Konfektionierung, Weberei und Keramik zur Verfügung. Bewohner mit stärkeren Einschränkungen werden in einer Förderstätte beschäftigt.

Werkstatt Kultur

Seit nunmehr 10 Jahren trifft sich im Casino ein kulturinteressiertes Publikum zum gemeinsamen Genuss und Gespräch. Die Künstler schätzen die besondere Atmosphäre und unser ständig wachsendes Stammepublikum erfreut sich an der großen Bandbreite des Programms.

Fotos: Wolfgang Deinert, Ortwin Klipp, Reiner Pfisterer, Thomas Schwarz

www.sww-muenchen.de

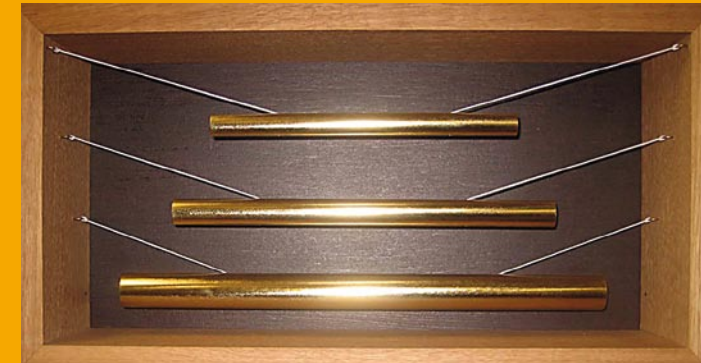
Ulrike Beer-Weilharter
Wolfgang Deinert
Hildegard Lörler

Bewegte Klänge: Musik aus der Stille

Mittwoch

30. Oktober 2013
19.30 Uhr

Eintritt: 10,- Euro

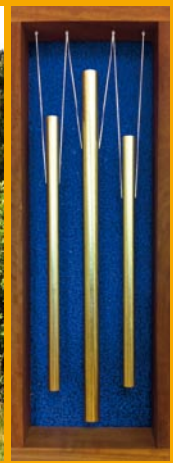


Klangbilder von Wolfgang Deinert: *Schwingungen II* (oben) und *Soleil*



Werkstatt Kultur
Am Roßtalerweg

Roßtalerweg 2
81549 München



Klangfenster Na'Ur

Klangbild Aufbruch

Klangstele Wächter

Klangskulptur Aufstieg

Klangspiel I (Detail)

Klangobjekt Traumfänger

Ausstellung & Konzert

Große Teile der Verkaufsausstellung des auf Klangobjekte spezialisierten Ebersberger Künstlers Wolfgang Deinert sind auch nach deren Präsentation auf unserem Herbstfest weiterhin bei uns zu sehen und so entstand rasch die Idee, diese tönenden Kunstwerke auch an einem separaten Konzertabend zum Klingen zu bringen.

Klangfarben – Studio für Klangkörper

1989 gründete der passionierte Musiker mit einer Fachausbildung in Metallbearbeitung sein Atelier, um die Wirkung einzelner Klänge und Klangfolgen auf den menschlichen Organismus zu erforschen. Damals hatte sein Sohn durch eine Krankheit den größten Teil seines Hörvermögens verloren. Die Kombination unterschiedlicher Materialien erlaubt Deinert, eindrucksvolle Instrumente bzw. Klangkörper mit spezifischem Timbre zu schaffen. Im Vordergrund stehen dabei alle Arten von Klangröhren.



Fotos: Wolfgang Deinert

Dem Künstler ist es ein wichtiges Anliegen, beim Bau seiner Klangkörper möglichst viele Sinne anzusprechen und er bedenkt dabei auch deren starken Einfluss, physisch, emotional oder mental, auf unterschiedliche Bewusstseinssebenen.

Nachklang bis zu 20 Minuten

Inzwischen gelingt es Deinert, Klangkörper zu schaffen, deren Frequenzbereich wie beim Röhrengong unter einem Hertz beginnt und dessen Nachklang noch nach fünfzehn bis zwanzig Minuten zu hören ist. Generell werden Klangröhren mit einem Grundton bis zu etwa 4000 Hertz hergestellt.

Es liegt auf der Hand, dass solche Artefakte sich auch ausgezeichnet für den therapeutischen Bereich eignen, zumal Deinert bei Stimmung, Form und Größe stets auf die persönliche Disposition des künftigen Rezipienten achtet. Entscheidende Impulse lieferte 1994 die Begeg-

nung mit dem französischen Musiker und Klangforscher Fabien Maman.

Weitere Mitwirkende

Hildegard Lörler und Ulrike Beer-Weilharter bringen für das Konzert zusätzlich eine ganze Reihe von Instrumenten mit: Klangröhren und Röhrengongs, Koto (japanische Bodenharpfe), Guzheng (chinesische Harfe), Gitarre, Stimme, verschiedene Flöten, Berimbau, Balafon (afrikanisches Xylophon), Trommeln, Anklung und verschiedene Kleinpercussions.

Hildegard Lörler wandte sich nach klassisch-musischer Laufbahn einem experimentell forschenden Umgang mit Klängen zu und interessiert sich besonders für die dabei entstehende Interaktion. – Die Musik- und Bewegungspädagogin Ulrike Beer-Weilharter kennt unser Publikum bereits von mehrfachen Auftritten unter dem Motto „Musik bewegt“. Ihr wurde bei der Arbeit mit eigenen und fremden Kindern klar, dass die eigentlichen Instrumente im Alltag des Lebens Körper und Stimme sind.

Machen Sie sich also auf ein umfangreiches und intensives Hörerlebnis gefasst!